

Es wird gebeten, der neuen Fachschrift in Bekanntenkreisen Freunde und Mitarbeiter zuzuführen und dem Unterzeichneten neue Erscheinungen auf dem Gebiete der einschlägigen Litteratur bekannt zu geben, bzw. geeignete Referenten zu gewinnen. Durch ein derartiges Entgegenkommen würde es dem Herausgeber erleichtert, den weitgehendsten Anforderungen zu genügen, was stets sein eifrigstes Bestreben sein wird.

Separatabzüge stehen den Herren Autoren auf vorher bekannt gegebenen Wunsch in grösserer Anzahl kostenfrei zur Verfügung.

Die „Allgemeine botanische Zeitschrift“ erscheint pünktlich am 15. jeden Monats geheftet und mit Umschlag versehen in mindestens Bogenstärke, kostet pro Quartal 1.50 M. und wird den geehrten Abonnenten portofrei unter Kreuzband zugesandt.

Karlsruhe i. Baden.

A. Kneucker.

Salix caprea L. \times pulchra Wimm. nov. hybr.

Von E. Figert.

Juli ♀ praecoces, in pedunculo brevissimo, basi bracteolato, 3—5 cm longi, crassi, apice paulum attenuati; bracteolae obovatae, acutiusculae, seminigræ, villosobarbatae; germina in pedicello medioeri, conica, subcompressa, viridia, pilis adpressis obsita; stylus medioeris, stigmata subbifida; folia oblongo-orata acuminata, coriacea, margine tenuissime crenato-serrata, supra nitida, subtus glaucescenti-viridia, tenuissime pubescentia, norella sericea; gemmae inferiore parte puberulae.

Standort: Liegnitz, in einer Eisenbahn-Ausschachtung am Töpferberge ein ♀ Strauch unter den Stammarten.

Der Strauch ist etwa 2½ m hoch, von unten an ästig. Die Aeste stehen wie bei *S. caprea* ziemlich gespreizt und scheinen auch hinsichtlich ihrer Lebenskraft der genannten Stammart gleichzukommen. Wenigstens habe ich bis jetzt ein Absterben der unteren Aeste und Zweige nicht wahrgenommen. Bei der *S. pulchra* dagegen vertrocknen dieselben allmählich von unten nach oben fortschreitend. Die Rinde ist matt, grau bis graugrün, nur die jüngeren Zweige sind schwach glänzend mit einem Stich ins Braune. Blauer Reif fehlt oder ist nur an den im Spätherbst abgeschnittenen jungen Zweigen im trockenen Zustande kaum zu bemerken. Die Blätter sind länglich-eiförmig, an der Basis abgerundet, die grösste Breite liegt gewöhnlich in der Mitte, die Spitze ist stets etwas vorgezogen; der Rand ist mehr oder weniger deutlich fein-kerbig-gesägt, unterseits bläulich-grün, in der Jugend mehr, im Alter weniger behaart bis kahl; oberseits sind sie kahl, sattgrün und glänzend; sie fühlen sich dick und lederartig an. Die Nerven treten an der Unterseite bei der mangelnden Bekleidung stark hervor. — Die Blätter sprechen am deutlichsten für die Beteiligung der *S. pulchra* W. und schliessen eine Mitwirkung der *S. daphnoides* Vill. oder der *S. acutifolia* Willd. aus. Die Kätzchen stehen denen der *S. pulchra* näher; doch sind die Zottenhaare an den Deckschuppen bedeutend kürzer als bei dieser, so

dass die schwarzen Spitzen der Deckschuppen noch deutlich hervorscheinen. Die Früchte sind kürzer gestielt, aber mit längerem Griffel versehen, als bei *S. caprea*; die Behaarung derselben ist gering, so dass sie grün erscheinen. — Weibliche *S. pulchra* kenne ich nicht, glaube aber, dass die Früchte der Wimmer'schen Diagnose entsprechend kahl sind. — Die äusseren Deckschuppen bei den Knospen sind bei dem Bastarde im Herbste ziemlich behaart, im Frühlinge aber vor dem Abfallen nur noch an dem unteren Rande. Bei der *S. pulchra* ist diese Behaarung ebenfalls mehr oder weniger vorhanden und ist die Wimmer'sche Beschreibung nach dieser Richtung („*gemmae glabrae*“) nicht zutreffend.

Dass *S. pulchra* Wimm. (*S. daphnoides* Fr.) seit länger als 30 Jahren als „caspische Weide“ mit der verwandten *S. acutifolia* Willd. in Deutschland häufig kultiviert wird, habe ich bereits in der „deutschen botan. Monatsschrift Jahrg. VIII. Nr. 5/6, pag. 84“ ausgesprochen. An dieser Stelle erwähnte ich zugleich das Vorhandensein von Kreuzungen dieser fremden Weide mit einigen von unsern einheimischen Arten (*caprea* und *aurita*). Die ebenfalls zu den *pruinoseu* gehörige *S. daphnoides* Will. (non Fr.), für welche die *S. pulchra* W. wohl hin und wieder gehalten worden, kommt in Mitteleuropa meist kultiviert und, wie es scheint, vorherrschend als ♀ vor. In den Anlagen bei Liegnitz stand bis vor ca. 10 Jahren ein ♂ Baum, der aber aus mir unbekanntem Gründen gefällt worden ist. Kreuzungen zwischen dieser Weide und einigen einheimischen sind seit längerer Zeit beobachtet worden. Wimmer führt in seinen Sal. Eur. p. 203 den von J. Kerner 1861 in den Verhdl. d. zool. bot. Ges. in Wien publizierten Bastard: *S. caprea* × *daphnoides* (*S. Erdingeri*) an, der mit meiner Pflanze eine grosse Aehnlichkeit zu haben scheint. — Seit 1887 habe ich ein zweites ♀ Exemplar meines Bastardes nicht finden können und deshalb nur mit grosser Vorsicht Blätter und Blütenzweige davon geschnitten. Die Erhaltung des Individuums lag mir umsomehr am Herzen, als dasselbe zu wiederholten Malen durch angehäuften Schneemassen erheblich zu leiden hatte. Ein ♂ Exemplar steht auf der gegenüberliegenden Seite der Eisenbahn, wo die Merkmale der Stammarten umgekehrt verteilt sind. Es erinnert in Wuchs, Rinde und Belaubung stark an *S. pulchra*, die Blüten dagegen sind von denen der *S. caprea* wenig verschieden. Ein endgiltiges Urteil über dasselbe kann ich gegenwärtig noch nicht abgeben.

Liegnitz im Dezember 1894.

Carex panicea L. × Hornschuchiana Hppe. nov. hybr.

Die zerfasernde Wurzel treibt wie *Carex Hornschuchiana* nur kurze, weissliche Sprossen, nicht weithin kriechende Ausläufer, wie *Carex panicea*. Der Halm ist stumpfdreikantig und ziemlich rauh, wie man das bei *Carex Hornschuchiana* zuweilen, bei *C. panicea* niemals antrifft. Die Blätter kürzer und breiter, als an *C. Hornschuchiana*, auch schärfer gekielt. Ihr meergrünes Kolorit hebt sich deutlich von der ringsum häufigen grasgrünen *C. Hornschuchiana* ab. Während die Bracteen der *C. Hornschuchiana* fast borstenförmige Gestalt haben und mit kurzen Scheiden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1_1895](#)

Autor(en)/Author(s): Figert E.

Artikel/Article: [Salix caprea L., x pulchra Wimm. nov. hybr. 2-3](#)